



Kolloquiums-Reihe des Instituts für Informatik

Mittwoch, 29.01.2020, 13 Uhr c.t.

Hörsaalgebäude Tannenhöhe (D5), Albrecht-von-Groddeck-Str. 7,
Multimedia-Hörsaal

Dr. Dirk Werth

August-Wilhelm Scheer Institut, Saarbrücken

Robotic Process Automation, LowCode und KI – neue Paradigmen für den Einsatz von Unternehmensanwendungen

Die letzten Jahre haben die betriebliche Landschaft von Unternehmensanwendungen bereits signifikant verändert: Dezentral ersetzt Zentralsysteme, funktionale Anwendungen ersetzen integrierte Informationssysteme und Cloud ersetzt On-Premise. Die Entwicklung geht jedoch noch deutlich weiter. Es steht ein radikaler Wandel in der Gestaltung von Unternehmenssoftware bevor, insbesondere getrieben durch Trends der Digitalisierung.

Der Vortrag von Dr. Werth zeigt den aktuellen Stand von Technik und Praxis auf, geht aber speziell auf Zukunftsentwicklungen ein, die schon ersten Einzug in die betriebliche Praxis zeigen. Dabei präsentiert er zum einen bereits/(längst) breit diskutierte Themen wie Künstliche Intelligenz und formuliert neue Deutungsoptionen, die neue Denkanstöße geben sollen. Ergänzend stellt er medial eher unbekannt und neuartige Entwicklungen vor, die aber deutlichen Impact auf die betriebliche Anwendungslandschaft haben werden, darunter Robotic Process Automation und LowCode.

Insgesamt spannt Dr. Werth in seinem Vortrag den Bogen vom „Jetzt“ zu einem Zukunftsbild der betrieblichen Informationstechnologie und zu den Folgen, die das auf die Unternehmen von morgen haben wird.

Dr. Dirk Werth ist wissenschaftlicher Gründungsdirektor und Geschäftsführer des August-Wilhelm Scheer Institut für digitale Produkte und Prozesse. Das Institut ist eine private Forschungseinrichtung und ein Thinktank, der sich mit seinen fast 100 Mitarbeitern mit der Gestaltung des Unternehmens der Zukunft beschäftigt. Zuvor arbeitete Dr. Werth über 10 Jahre in verschiedenen Führungsaufgaben am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz. In seiner Karriere hat er zahlreiche internationale und nationale Forschungsprojekte gesteuert und gestaltet, u.a. als Gesamtprojektleiter und Principal Investigator. Zudem berät er Wirtschaft und Politik in Fragen der Digitalisierung.

Seine wissenschaftliche Karriere begann Dr. Werth an der Universität des Saarlandes. Er hielt dort und an anderen deutschen Universitäten zahlreiche Vorlesungen mit Schwerpunkt Unternehmensanwendungen und hat ca. 200 Artikel in Fachzeitschriften und Büchern veröffentlicht, die überwiegende Mehrzahl in internationalen, englischsprachigen Werken.